

109-4-520

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STŘEDNÍ ODBOR

Došlo 109-4/520
Čj. _____
Přílohy 14 listů

14 listů 31.3.2009 Jaul

ST S

IV. D - 12/ 39.

Prag, den 1.12.1939.

Prag
Joh. Ansluffner
34053 29644

! 1. XII. 1939

An den
Verlag Volk und Reich
z.H. von Herrn Friedrich Heiss,
Berlin W 9,

Potsdamer Str. 18.

Im Auftrage von Prof. Dr. Raschhofer
erhalten Sie anbei die überlassenen Unterlagen
zur Weiterleitung an das Auswärtige Amt zurück.

Heil Hitler!



H. S. - IV - D - 12/39.

Herausgeber und Hauptschriftleiter Friedrich Heiß
Berlin W 9, Potsdamer Straße 7a / Fernruf: Sammelnummer B, Kurfürst 1573

An den
Persönlichen Referenten des
Herrn Staatssekretärs beim Reichs-
protektor in Böhmen und Mähren
P r a g

Unser Zeichen / Zuschriften sind nur an die Schriftleitung, nicht an persönliche Empfänger zu richten / Tag
H/Sp 20. Januar 1940

Sehr verehrter Herr Oberregierungsrat !

Der Volk und Reich Verlag erlaubt sich, Ihnen ergebenst folgendes mitzuteilen: Die Rede des Herrn Staatssekretärs auf dem Altstädter Ring sollte ursprünglich im Januarheft, das am 8. Januar d.J. ausgeliefert werden sollte, enthalten sein. Dieses Heft ist nun von amtlicher Seite vollkommen umgestossen worden, sodass es jetzt erst Ende Januar erscheinen wird. In diesem Heft würde die Rede des Herrn Staatssekretärs nicht mehr aktuell sein.

Der Volk und Reich Verlag hat daher einen Sonderdruck herstellen lassen, den wir dem Herrn Staatssekretär in den ersten Tagen der nächsten Woche in einer grösseren Anzahl zuleiten werden.

Heil Hitler !
Volk und Reich Verlag
G.m.b.H.

12812

IV D 12

3

30. Jänner 1940.

30.1.1. 1940

An Herrn
Verleger Friedrich Heiss,
Berlin W 9.,

Potsdamerstr.18.

Sehr geehrter Herr Heiss!

In Verfolg Ihres Schreibens vom 20.1.1940 - Zeichen H/St., dessen Empfang ich hiermit bestätige, habe ich Ihnen im Auftrage des Herrn Staatssekretärs für Ihre Mitteilung und für Ihre Liebenswürdigkeit zu danken, einen Sonderdruck der Rede des Herrn Staatssekretärs, die er am 2.12.1939 auf dem Altstädter Ring in Prag gehalten hat, herstellen zu lassen. Sobald die in Aussicht gestellte Anzahl des Sonderdrucks eingegangen ist, darf ich mir erlauben, auch deren Empfang zu bestätigen.

Heil Hitler!

Oberregierungsrat.

2. Wv.am 10.2.1940 bei dem Unterzeichner.

4

7. Januar 1940.

8. 1. 1940

In Herrn
Verleger Friedrich Heiss,
Berlin W 9,

Potsdamerstr. 18.

Sehr geehrter Herr Heiss!

Der Herr Staatssekretär interessiert sich für die Frage, ob seine Rede, die er am 2.12.1939 auf dem Altstädter Ring in Prag gehalten hat und die Sie liebenswürdigerweise als Sonderdruck den politischen Monatsheften "Volk und Reich" beilegen wollten, bereits verteilt worden sei. Bejahendenfalls lässt Sie der Herr Staatssekretär um die Übersendung von 20 Exemplaren bitten. Der Herr Staatssekretär, der sich beim Schilaufrun einen kleinen Unfall zugezogen hat, hat mich beauftragt, Ihnen hierfür im voraus zu danken und gleichzeitig seine herzlichen Grüsse zu übermitteln.

Heil Hitler !

h.
Oberregierungsrat.

2. Wv. am 20. 1. 1940 bei dem Unterzeichner.

5

17. Feber 1940.

19. II. 1940

An Herrn
Verleger Friedrich Heiss,
Berlin W 9,

Potsdamerstr. 18.

Sehr verehrter Parteigenosse Heiss!

Inzwischen ist die von Ihnen in Aussicht gestellte Anzahl des Sonderdruckes der Rede des Herrn Staatssekretärs, die er am 2.12.1939 auf dem Altstädter-Ring gehalten hat, eingegangen. Der Herr Staatssekretär lässt Ihnen hierfür danken und hat mich ausdrücklich dazu ermächtigt, Ihnen mitzuteilen, dass ihm die Gestaltung des Sonderdruckes ausgezeichnet gefallen habe.

Mit freundlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr

2. Z.d.A.

IV D 12 - Verlag „Volk und Ring“

E n t w u r f

des Aprilheftes der Zeitschrift " Böhmen und Mähren."

Unser Zeichen / Zuschriften sind nur an den Verlag, nicht an persönliche Empfänger zu richten / Tag

- | | |
|---|---|
| 1. Einleitung | Reichsprotector
Frhr.v. Neura th |
| 2. Das Reich und Böhmen und
Mähren | Staatssekretär
K.H. Frank |
| 3. Bilder aus dem März 39 | |
| 4. Das Protektorat Böhmen
und Mähren | Unterstaatssekretär
Dr.v. Burgsdorff |
| 5. Farbige Bildkarte von
Böhmen und Mähren | |
| 6. Böhmens Geschichte im
deutschen Reichsraum
/mit historischen Karten/ | Dr. Rudolf Craemer |
| 7. Böhmen in den politischen
Gestaltungsideen Mittel-
europas | Prof.Dr.Hermann
Raschhofer |
| 8. Der Lebensraum Böhmen und
Mähren /Wirtschaftsstruktur/ | |
| 9. Das Antlitz Prags /m.Bildern/ | Dr. Oskar Schürer |
| 10. Prag in der deutschen
Dichtung | |
| 11. Das Ständetheater in Prag
/ mit Bildern und Faksimile/ | G. Intendant Walleck |
| 12. Umschau : | |
| a/ Der Reichsprotector | Reg.Ass. Müller |

6a

als Rechtsetzer /Zusammenfassung der Gesetze, Verordnungen usw. seit März 1939 /

b/ Berichte der 4 Gaue :
Verfasser :

Kreisleiter H ö s s
Gauamtsleiter K u b e l k a

c/ Wehrmacht im Protektorat

Major v. G o s s

13. Politische Monatsberichte :

a/ Gesamtbericht des Reiches:
Verfasser :

Oberregierungsrat
Wilfried B a d e

b/ Politischer Monatsbericht
Böhmen und Mähren
--

c/ Wirtschaftspolitischer
Monatsbericht
--

d/ Kulturpolitischer
Monatsbericht

Ing. Z a n k l

14. Amtlicher Teil
/Grundsätzliche Erlasse,
Verordnungen, Reden usw.
des Monats/

Reg.Ass. M ü l l e r

96710



Prag, den 26. Feber 1940.

1.) V e r m e r k .

Der Herr Staatssekretär hat entschieden, dass das Aprilheft der Zeitschrift "Böhmen und Mähren" auf jeden Fall erscheinen solle. Die Frage war streitig geworden. Der Volk und Reich Verlag ist fernmündlich entsprechend verständigt.

[Handwritten signature]

2.) Z.d.A.

IV D 12

7

VR

Volk und Reich Verlag G. m. b. H.

Berlin W 9, Potsdamer Straße 18 / Fernruf: Sammelnummer 211873

Herrn Staatssekretär
Karl Hermann Frank

Prag
Czernin Palais

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 14. MRZ 1940
Tgb. Nr.: 1802

Unser Zeichen / Aufschriften sind nur an den Verlag, nicht an persönliche Empfänger zu richten / Tag
Dt. 12. 3. 1940

Betr. Nr. XV P 1452

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Wir haben davon Kenntnis genommen, dass Feldwebel
Adolf Metzner, Feldpostnummer 07 698 - C, laufend
ein Freiexemplar der Zeitschrift "Böhmen und Mähren"
erhalten soll.

Sofort nach Vorliegen der ersten Ausgabe werden wir
mit der Lieferung beginnen.

Heil Hitler!

Volk und Reich Verlag
G. m. b. H.

Handwritten:
Eins befang.

Handwritten:
1. 18/3.40.

Handwritten:
11573

Handwritten:
IV D 12

8

SCHRIFTFLEITUNG: BERLIN W 9
POTSDAMER STRASSE 18
FERNSPRECHER: 211573

WOHNUNG: BERLIN-ZEHLENDORF
KOSSINNASTRASSE 30a
FERNSPRECHER: 843772

Mein Zeichen

Tag

Das geschriebene muss nicht publiziert!

bedingungslos übergeben ist. Wenn die
Korrekturen abgefragt sind, bitte
für ein "mit Spieß" a. d. h. man
"Müssen".

Ich bitte Sie, das in Ihrer
Zeitschrift zu veröffentlichen über das
was hierher gegeben zu werden.

So viel lieber!
Herrn
Wieder Spieß

Bitte wenden!

8a

BRITISH CONSULATE PRAG

Prag, den 18. März 1940.

1. Vermerk.

Herr Heiss hat heute einen Termin zur Rück-
sprache bei dem Herrn Staatssekretär erhalten.

2. Z.d.A.

[Handwritten signature]



96738

W D 12

, den 18.3.1940.

9

1. Sehr verehrter Parteigenosse Heiss!

Am 16.3.1940 haben auf einer Grosskundgebung in Iglau SS-Gruppenführer Reichsminister Dr. Seyss-Inquart, SS-Oberführer Regierungspräsident Krebs und SS-Gruppenführer Staatssekretär Frank gesprochen. Ich bitte Sie, zu erwägen, ob die Reden nicht in einer entsprechenden Aufmachung wie unlängst die Rede von Gruppenführer Frank auf dem Altstädter Ring publiziert und als Beilage der nächsten Nummer der Zeitschrift "Böhmen und Mähren" angeschlossen werden könnten. Falls Ihnen der Vorschlag genehm ist, wollen Sie sich wegen des Textes der Reden an Gaustabsamtsleiter Pg. Kubelke, Wien, Gauleitung Niederdonau, wenden.

In Iglau hatte ich Gelegenheit, mit dem Dichter Hans Strobl zu sprechen. Hans Strobl möchte in der Zeitschrift "Böhmen und Mähren" über die Iglauer Meistersinger schreiben, die sich - was kulturpolitisch und -historisch sehr interessant sei - ihre Tabulatur von Hans Sachs hätten

51 Q W

IV D 12.

9a



geben lassen. Eine Abordnung der Iglauer Meistersinger habe zu dem Zweck eigens eine Reise zu Hans Sachs nach Nürnberg unternommen. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie sich in der Angelegenheit möglichst umgehend mit Strobl in Verbindung setzen würden.

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler!
Ihr

An Herrn
Verleger Friedrich Heiss,
derzeit Prag,
Hotel Ambassador.

h.

2. Z.d.A.



96737

IV D 12

, den 31.5.1940.

10

3. Vw. 1940

Lieber Kamerad Heiss!

Kamerad Raschhofer übermittelte mir heute fernmündlich die Angaben für Viktor und Tatjana Bogojawlensky. Ich trage Bedenken, die Durchlassscheine auszustellen, da mir keine Auskünfte über die genannten Personen vorliegen. Offenbar handelt es sich um lettische Staatsangehörige. Um Schwierigkeiten zu vermeiden, muss ich über die Personen Auskünfte einholen. Ich wäre Ihnen deshalb dankbar, wenn Sie mir sofort die genauen Personalien durchgeben würden, damit ich das Erforderliche veranlassen kann.

Mit freundlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr

h.

An Herrn
Verleger F. Heiss,
Prag,
Postschiessfach 380.

2. Wv.am 10.6.1940 bei dem Unterzeichner.

IV 5 12.

, den 10. Juli 1940.

71. Wvl. 1940

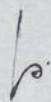
Lieber Kamerad Heiss !

In Sachen Viktor und Tatjana Bogojawlensky habe ich auf mein Schreiben vom 31.5.1940 keine Antwort erhalten. Für den Fall, dass ich die einschlägige Angelegenheit als erledigt ansehen kann, bitte ich, mich mit einer entsprechenden Mitteilung zu versehen. Andernfalls wäre ich dankbar, wenn ich die in dem angeführten Schreiben bezeichneten Unterlagen nunmehr erhalten könnte.

Mit freundlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !

Ihr



An Herrn
Verleger F. H e i s s,
P r a g,
Postschiessfach 380.

2.) Wvl. am 10.8.1940 beim Unterzeichner.

12

Viktor B o g o j a w l e n s k y

Fremdenpass, ausgestellt beim Polizeipräsidium
Berlin Nr. B 392-38

Tatjana Bogojawlensky,
Passnummer 006311 K ausgestellt in Lettland.

FRIEDRICH HEISS HERAUSGEBER DER ZEITSCHRIFT VOLK UND REICH

SCHRIFTFLEITUNG: BERLIN W 9
POTSDAMER STRASSE 18
FERNSPRECHER: 211573

WOHNUNG: BERLIN-ZEHLENDORF
KOSSINNA STRASSE 30a
FERNSPRECHER: 843772

Mein Zeichen

H/W

13
17. Juli 1940

Herrn Oberregierungsrat
Dr. Robert Gies,
beim Reichsprotector in
Böhmen und Mähren,
Prag, Czernin-Palais

begang!

1. 22/8. 40.

*H.
v. a. d.*

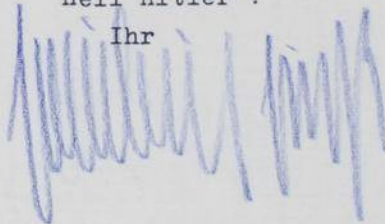
1. 23/8. 40.

Lieber Kamerad Gies !

Die Einreise von Viktor und Tatjana Bogojawlensky
ist erledigt. Entschuldigen Sie bitte vielmals, dass ich Sie nicht
schon davon unterrichtet habe.

Heil Hitler !

Ihr



IV D 12

28. Juni 1940. 14

28. VI. 1940

An
1/4-Obersturmbannführer Heiss,
Hauptschriftleiter,
Prag,

Volk und Reich Verlag.

Lieber Kamerad Heiss!

Ich bitte Sie, von dem Inhalt des gegen Rückgabe
angeschlossenen Briefwechsels Kenntnis zu nehmen.

Heil Hitler!

Ihr

h.

2.

Wv. am 28. ^{8.} ~~7.~~ 1940 bei dem Unterzeichner.

1/4
f. a. d.

1. 28/8. 40.

IV D12

SCHRIFTFLEITUNG: BERLIN W 9
POTSDAMER STRASSE 18
FERNSPRECHER: 21 15 73

WOHNUNG: BERLIN-ZEHLENDORF
KOSSINNASTRASSE 30a
FERNSPRECHER: 84 37 72

Mein Zeichen

H/W

Tag

17. Juli 1940

Herrn Oberregierungsrat
Dr. Robert G i e s,
beim Reichsprotector in
Böhmen und Mähren,
P r a g, Czernin-Palais

15
Kor. am 29. 7. 1940 (gemäß) für den
Bundesrat. 62/8.40

Lieber Kamerad Gies !

In einem Brief von Gauleiter Krebs an mich steht folgendes:

"... Ich bedauere sehr, dass wir im Sudetengau nicht eine ähnliche Zeitschrift herausgegeben haben und dass meine mehrfachen Anregungen in Reichenberg bisher noch nicht verwirklicht worden sind. Es soll ja in der nächsten Zeit eine solche Monatschrift erscheinen. Ich stehe aber der Ausführung dieses Planes skeptisch gegenüber, nachdem ich erfahren habe, wie diese Sache aussehen soll. "

"Böhmen und Mähren" lobt er sehr und ist auch bereit mitzuarbeiten. Er schlug ein Thema vor über "Wirtschaftsbeziehungen zwischen Sudetengau und Protektorat". Ich habe zugesagt; der Aufsatz müsste natürlich von der Behörde durchgesehen werden. Ich werde Ihnen die Arbeit, sobald sie in meinen Händen ist, zuleiten.

Heil Hitler !

Ihr

Bitte wenden !

W D 12

15a

Prag, den 8. August 1940.

1.) Vermerk.

Hauptschriftleiter Heiss wird am 13.8.1940 in Prag sein.

2.) Wvl. am 13.8.1940 bei dem Unterzeichner.



Prag, den 17. August 1940.

1.) Vermerk.

Die Angelegenheit ist am 16.8.1940 mit Hauptschriftleiter Heiss besprochen worden.

2.) Z.d.A.



96731

975

Friedrich Heiß

HAUPTSCHRIFTFLEITER DER ZEITSCHRIFT „DIE STRASSE“
Amtliches Blatt des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen

Berlin W 9 · Potsdamer Straße 7a · Fernruf: B 1 Kurfürst 1573

IHR ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

MEIN ZEICHEN

TAG

H/Rk

9.8.1940

1578

Büro des Generalinspektors
für das deutsche Straßenwesen
in Berlin und Mähren.
Eing.: 12. AUG. 1940
Tgb. Nr.: 4174

SS-Gruppenführer, Staatssekretär
Karl Hermann Frank

Prag, Czernin-Palais

Gruppenführer!

In der "Strasse" planen wir für September ein Protektoratsheft nach dem in der Anlage beigefügten Plan. Wie immer bei ähnlichen Gelegenheiten wollen wir dabei nicht nur die rein technischen Aufgaben darstellen sondern diesen den politischen und kulturellen Rahmen geben, in dem sie erst recht verständlich werden.

In diesem Sinne möchte ich die Bitte aussprechen, daß Sie, Gruppenführer, für das geplante Heft einen Beitrag über die "Natürliche und geschichtliche Eingliederung Böhmens und Mährens ins Reich" schreiben, den wir an die Spitze des Heftes stellen. Ich denke mir den Beitrag im Umfang von etwa 4 bis 6 Schreibmaschinenseiten.

Ich hoffe, daß Ihnen der Plan gefällt und wäre dankbar, wenn Sie mir Nachricht geben würden, falls Sie noch irgendwelche Wünsche zu diesem Heft haben.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

1/1
1) Bemerkung: übermündet
abgegeben.

2) 3. u. 6.

1. 1578.40

Anlage

W D 12

Plan für das Protektoratsheft

Staatssekretär
Karl Hermann Frank:

Die natürliche und geschichtliche Eingliederung Böhmens und Mährens ins Reich

Dipl.Ing. Hoffmann:

Das Protektorat im Verkehrsnetz des Reiches

Ministerialrat
Fischer:

Die natürlichen Verkehrswege in Böhmen und Mähren

Regierungsbaumeister
Bernhard Grothe:

Der Stand der Arbeiten an den Autobahnen im Protektorat

Landesrat Niemeyer:

Prag als Verkehrsorganismus und sein Anschluß an die Reichsautobahn

Oberregierungsbaurat
Lorenz:

Die Bedeutung der Durchgangsbahn als Vorbild kultureller Leistung